Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 11

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Elemente des Zweizügers.

XI.

Die Elemente des Zweizügers.

XI.

Die große Mode des Kreuzschachs wurde abgelöst durch den nicht minder großen Enthusiasmus für die Halbfesselung, der in den ersten Nachkriegsjahren einsetzte und heute noch — zum mindesten für die Verknüpfung des Themas mit andern Problemelementen — fortdauert. Das Thema kann folgendermaßen umschrieben werden: zwei schwarze Steine stehen so, daß der eine gefesselt wird, wenn der andere zieht, worauf Weiß unter Ausnützung der entstandenen Fesselung mattsetzt. Themagemäße Varianten müssen durch die Fesselung der einen und der anderen Figur entstehen. Ergeben sich auf die Züge der beiden Halbfesselungssteine nicht abweichende Mattilder oder spielt nach dem Abzug der einen Figur die Fesselung der andern für die Mattsetzung keine Rolle, so nennt man die Halbfesselung unvollkommen.

In Nr. 323 hält Laß Springer und Dame halbgefesselt. Die Problemidee besteht also darin, die eine oder andere Figur zum Ziehen zu veranlassen und dann die Fesselung des verhartenen Steins auszunützen. Dies geschieht durch 1. Tg4 (droht 2. De4). Ellermann hat hier den Halbfesselungszügen noch weitere schädigende Wirkungen aufgebürdet: 1. . . Sc5 fesselt die Schwarze Dame und entfesselt Sc4, der infolgedessen durch Schlagen auf c6 mattsetzt. 1. . . Sch Gesselt wiederum die eigene Dame und verstellt Lh2; es folgt daher 2. Sc7‡. 1. . . De6 endlich fesselt Sb7, verzichtet auf die Kontrolle des Feldes c5 und verbaut das Feld es, laso 2. Dc5‡ 1. . . De8 gehört nicht zu den themagemäßen Abspielen, da 2. SXT auch ohne Fesselung des Sb7 erfolgten könnte. Weitere Nebenspiele: 1. . . Sc3 (Entfesselung) 2. SX-23‡. 1. . . Tc4 (Verstellung) 2. Dc5‡. Daß einzelne Löser noch im Banne der Darlegungen über den Novotny auf die Verführung 1. Tf4? (1. . . Le6) hereinfallen werden, war vorauszuschen.

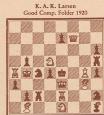
In Nr. 324 stehen zwei weiße Batterien (drohende Abzugsschachs) bereit. Das lockende Abspiel 1. . . Sb5 (Verstellung von Td5); 1. . . Dc6 (verstellung von Td5); 1. . . Sc6 (Verstellung von Td5); 1. . . Sc7 Ld4‡ isaber auch hier V

Problem Nr. 330 G. Schlegl Magyar Sakkvilag 1929



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 331



Matt in 2 Züger

Problem Nr. 332 A. Ellermann Good Comp. Folder 1922



Matt in 2 Züger

Problem Nr. 333 K. S. Howard Observer 1926



Partie Nr. 125

Meisterschaft von Moskau 1931.

	Weiß:	Si	oni	m.
1.	e2—	c4		

1. e2—c4	e7—e5	4. Sf3×d4	Sg8-
2. Sg1-f3	Sb8—c6	5. Sd4×c6	b7×
3. d2-d4	e5×d4	6. Sb1-c3 ')	Lf8-

7. Lf1—g5 8. Lf1—d3 9. Lg5—d2 10. Dd1—e2 Dd8-e7 De7-a3 De7—e5! d7—d5 16. De2—e5 17. De5—d4 18. Dd4—c3 Tf8-e8 c6—c5 Da3×a2! 0-0 10. Dd1—62 11. 0—0—0°) 12. f2—f4°) 13. e4×d5°) 14. Sc3—a4°) Ta8-b8 19. Ld2-e1 Te8-e2 6) 21. Aufgegeben La3×b2+

ausgeglichen sind.

Nit unvergleichlichem Optimismus verfolgt Weiß seinen Plan weiter, ohne zu ahnen, in welcher Gefahr er schwebt. An Stelle des Textzuges war 12. ed unbedingt erforderlich!

Stelle ausgeschaft en Schwarz kann sich mittels einer eleganten Kombination dem Damentausch entziehen. Anderseits gibt es aber auch keine ausreichende Verteidigung mehr gegen das präzise Zusammenwirken der schwarzen Figuren. Es drohte ... La3, aber auch ... Lg4.

Nam Dever gewinnt Schwarz folgendermaßen: 14. ... Lxb2+ 15. Kb1 Lxc3+ 16. Kc1 Lb2+ 17. Kb1 La3+ 18. Lb4 Lxb4 19. De2 Lf4 mit entscheidendem Vorteil.

Ein Problemzug, der sofortiges Matt droht.

⁶) Ein Problemzug, der sofortiges Matt droht. (Anmerkung von V. Soultanbeieff in «La Nation Belge».)



BÜCHERTISCH

Snosko-Borowski: So darfst du nicht Schach spielen! Ueber-setzt von Dr. G. Wiarda. Verlag Hans Hedewigs Nachf., Leipzig. Preis brosch. Mk. 1.50.

Preis brosch. Mk. 1.50.

Eine ausgezeichnete Idee des erfahrenen Schachmeisters! Was nützen die dicksten Bücher, die weitläufig ausführen, wie man es machen soll. Am meisten lernt man doch aus den Fehlern, den eigenen und den fremden, wenn man sie nicht oberflächlich entschuldigt, sondern ihnen auf den Grund geht. Und das tut hier Snosko-Borowski. Er formuliert die allgemeinen Gesichstpunkte scharf und illustriert mit frappanten Beispielen, zu welchen Katastrophen es führen kann, wenn man seine Lehren verschmäht. Es ist ein Büchlein, das nicht nur Anfänger in die Hand nehmen sollten.

Bei dieser Gelegenheit seien die Schachfreunde französischer Zunge darauf aufmerksam gemacht, daß das Büchlein in französischer Sprache schon seit einiger Zeit erschienen ist und zwar im Verlag von Gaston Legrain, St-Germain-en-Laye; es trägt den Titel «Comment il ne faut pas jouer aux échecs» und kostet 8.50 franz. Franken.



Roth-Büchner G. m. b. H., Spezialfabrik für Rasierapparate u. Rasierklingen, Berlin-Tempelhof ZJ.